

Es ist toll, weil wir es friedlicher haben miteinander

Zum ersten Mal in diesem Schuljahr hat sich der Schülerrat getroffen. Die Aufregung war gross, denn viele der Klassenvertreter waren neu in den Schülerrat gewählt worden und schon ein wenig nervös vor diesem ersten Treffen. Gisela Neumann (Klassenlehrerin) und Michael Kurz (Schulsozialarbeiter) konnten den 1. - 4. Klässlern die Unsicherheit schnell nehmen.

Die Vertreter wissen, dass der Schülerrat etwas bewirken kann. So haben ihre Vorgänger zum Beispiel den Fussballplan erarbeitet. Er hängt in jedem Schulzimmer und regelt, welche Klasse wann wo Fussball spielen darf. Auch die Regeln stehen dort drauf. Es ist wichtig, dass diese eingehalten werden, damit friedlich Fussball gespielt werden kann.

Der Schülerrat hat auch erreicht, dass es auf dem Pausenplatz ein Badmintonnetz gibt und dazu eine Tasche mit Schlägern, die von Mittelstufenklasse zu Mittelstufenklasse wandert.

In ihrem ersten Schülerrat erzählten die Vertreter einander, wie in ihrer Klasse Klassenrat gehalten wird. "Klassenrat ist nützlich, weil wir Probleme besprechen können und sie sich dann manchmal in Luft auflösen", sagte eine Vertreterin. "Und weil wir einander helfen und Ratschläge geben können", sagte ein anderer.

Die Palette an positiven Erfahrungen ist gross: Vorfälle bereinigen; uns entschuldigen und etwas wieder gut machen; Abmachungen überprüfen; Regeln festlegen; Dinge loswerden, die uns beschäftigen; Ideen austauschen und Entscheide finden für Dinge, die wir gemeinsam planen.

Die Vertreterinnen und Vertreter des Schülerrates sind sich einig: Dank Klassenrat haben wir es friedlicher miteinander! Und manchmal fallen durch die Gespräche Steine vom Herzen.

